

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Kennzeichen österreichischer Geistigkeit findet, nimmt jedoch deren letzte Ausstrahlung für den inneren Kern und sieht in dem alten Austro-Uerariet die Verkörperung einer Volkswesenheit aussterben, die so unausrottbar und so fest mit ihrem Heimatboden verwurzelt ist, wie das Gemisch von Negern, Spaniern, Indianern und den verschiedensten Bastarden einer südamerikanischen Republik zu ihrer Scholle gehört.

Dieses Reich bestimmt durch den Raum und die Erde, ist einzig, hoffnungslos einzig.

Viele Schneiderische birgt das Donaureich, die nicht einmal ärarisch sind und nur eine Sprache kennen, nur eine Nation ihr eigen glauben. In ihrem Denken und Fühlen und in ihrer durch grammatikalische Unrichtigkeiten und sonst nirgends verstandene Spezialausdrücke bereicherten Sprache erweisen sich alle als Kinder des Ganzen, das da lebt und webt zwischen Osten, Westen und dem Orient, das nicht diesem und nicht jenem angehört. Die Grenzen des rätselvollsten Staatswesens könnten verschwinden, die Oesterreicher werden bestimmt weiterleben.

Jeder von ihnen trägt, noch stärker als in anderen Staaten, das Schicksal seines Landes in sich und ringt in der allgemeinen Besinnungslosigkeit nach einem